

## **Stellungnahme zur Planung Erweiterung Grund- und Mittelschule Sportpark**

Die heute anstehende Gemeinderatsentscheidung zum Erweiterungsbau der GMS sowie die Ausführungen zur Wertstoffsammelstelle am Oberweg veranlassen uns, noch einmal Grundsätzliches gleich zu Beginn der Planung anzumerken.

Es widerstrebt uns, einer Planung zuzustimmen, die „Nachhaltigkeit“ in der Vorlage erwähnt, aber keine ökologischen Kriterien nennt. Es ist unsere Aufgabe auch darüber zu beraten und abzustimmen.

Ein öffentliches Gebäude, wie eine Schule hat eine Vorbildwirkung; ökologische, ökonomische und sozio-kulturelle Faktoren müssen in die Planung einfließen.

Vor genau drei Jahren (19.7.2017) haben wir einen Antrag auf Nachhaltiges Bauen bei gemeindlichen Bauvorhaben und nachhaltige Beschaffung in der Gemeinde Unterhaching eingebracht.

<https://gruene-unterhaching.de/wp-content/uploads/sites/21/2017/07/Antrag-nachhaltig-Bauen-und-Beschaffen.pdf>

Bis heute wurde der Antrag nicht beantwortet und uns keine verbindlichen Kriterien für nachhaltiges Bauen bei gemeindlichen Bauvorhaben und nachhaltige Beschaffung vorgelegt.

Wir sind der Meinung, dass wir mehr denn je, vor Ort in der Verantwortung stehen, auf nachhaltige Standards beim Bauen und Beschaffen zu achten.

Die zu verwendenden Baustoffe, der Wärme- und Hitzeschutz, die Haustechnik, Stellplätze, Außenanlagen und andere Aspekte sowie deren Anwendung in der Praxis sind bereits bei der Planung und Ausschreibung zu beachten und zu bewerten.

Dies ist rechtlich möglich, denn im April 2016 wurde das deutsche Vergaberecht (europäisches Recht wurde umgesetzt) dahingehend geändert, dass in einer Ausschreibung Nachhaltigkeit als wichtiger Wert Berücksichtigung finden kann.

Es gibt viele Kommunen in Bayern, die ihre Möglichkeiten bei Bau und Beschaffung schon wahrnehmen so z.B. die Landeshauptstadt München und Neumarkt in der Oberpfalz.

### **Ein Beispiel: Baustoffe**

Weder in der Herstellung, noch im Gebrauch, noch beim Rückbau dürfen Mensch und Natur geschädigt werden. Der Primärenergiebedarf der verwendeten Baumaterialien, ihre Langlebigkeit, ihre Unbedenklichkeit im Gebrauch sowie die Entsorgungskosten (Lebenszykluskosten) für nachfolgende Generationen sind in die Planungen mit einzubeziehen.

Evi Karbaumer, Claudia Köhler, Johanna Zapf, Claudia Töpfer, Armin Konetschny, Beate Gsänger,  
Stefan König, Max Heiland, Emil Salzeder

An den Entsorgungskosten und dem Entsorgungsaufwand für Asbest, Holzschutzmittel, künstliche Mineralfaser und mit HBCD (Hexabromcyclododecan) verseuchten Wärmedämmverbundsystemen sehen wir, wie teuer eine nicht ökologisch geprüfte Bauweise die nachfolgenden Generationen kommt.

Deshalb unsere Forderung: Bei gemeindlichen Bauvorhaben dürfen schädliche Stoffe keine Verwendung finden.

Das bedeutet, entsprechend der schon existierenden Richtlinien der gemeindlichen Fördermaßnahme: Keine H-F-CKW geschäumten Dämmstoffe, keine Dämmstoffe, denen Formaldehyd zugesetzt wurde, keine PVC-Fenster usw., sondern Naturdämmstoffe und andere klimafreundliche Baustoffe.

**Ziele** sind – um die Bemühungen der Gemeinde in Bezug auf Nachhaltigkeit, Ökologie und Klimaschutz zu optimieren:

- mit Rohstoffen und Energie sparsam umgehen,
- Umweltbelastungen reduzieren,
- gesunde Wohnverhältnisse, in diesem Fall Unterrichtsverhältnisse, schaffen,
- günstige Energie- und Lebenszykluskosten erreichen.

**So schlagen wir vor, einen verbindlichen Leitfaden zu entwickeln (oder Infos bei anderen Kommunen abzufragen) und zu jeder Bauvorlage auch eine Stellungnahme der Klimaschutzabteilung einzuholen.**

**Ökologisch Bauen und nachhaltig beschaffen geht nicht von heute auf morgen. Wir laden Sie aber herzlich dazu ein, diesen Weg zu gehen!**

Im Folgenden fügen wir einige Internetseiten an, die Hilfestellung bieten:

[https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Stadtplanung-und-Bauordnung/Wohnungsbau/oekokatalog\\_vorwort.html](https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Stadtplanung-und-Bauordnung/Wohnungsbau/oekokatalog_vorwort.html)

[http://www.nachhaltigesbauen.de/fileadmin/pdf/Leitfaden\\_2015/LFNB\\_D\\_final-barrierefrei.pdf](http://www.nachhaltigesbauen.de/fileadmin/pdf/Leitfaden_2015/LFNB_D_final-barrierefrei.pdf)

<https://klimaschutz-neumarkt.de/klimaschutz/bauen-und-sanieren/>

[http://kommunalwiki.boell.de/index.php/Umweltkriterien\\_in\\_der\\_Ausschreibung](http://kommunalwiki.boell.de/index.php/Umweltkriterien_in_der_Ausschreibung)

<https://beschaffung.fnr.de/service/ausschreibungsempfehlungen/>

<https://www.natureplus.org/index.php?id=14>

<http://www.abz-bayern.de/abz/inhalte/Anhaenge/Checkliste.pdf>

Evi Karbaumer, Claudia Köhler, Johanna Zapf, Claudia Töpfer, Armin Konetschny, Beate Gsänger, Stefan König, Max Heiland, Emil Salzeder

[http://kommunalwiki.boell.de/index.php/Nachhaltigkeit, Sozialvertr%C3%A4glichkeit und Kosten effizienz in der Beschaffung](http://kommunalwiki.boell.de/index.php/Nachhaltigkeit,_Sozialvertr%C3%A4glichkeit_und_Kosten_effizienz_in_der_Beschaffung)

<https://www.kompass-nachhaltigkeit.de/nachhaltigkeit-im-beschaffungsprozess>

Stefan König, Beauftragter Bau, Ortsentwicklung und Verkehr für die Grüne Fraktion

Evi Karbaumer, Claudia Köhler, Johanna Zapf, Claudia Töpfer, Armin Konetschny, Beate Gsänger,  
Stefan König, Max Heiland, Emil Salzeder